

Title	Fruhgriechische Junglingsbilder
Sub Title	
Author	海津, 忠雄(Kaizu, Tadao)
Publisher	三田哲學會
Publication year	1963
Jtitle	哲學 No.43 (1963. 1) ,p.A7- A7
JaLC DOI	
Abstract	
Notes	Abstract
Genre	
URL	https://koara.lib.keio.ac.jp/xoonips/modules/xoonips/detail.php?koara_id=AN00150430-00000043-0265

慶應義塾大学学術情報リポジトリ(KOARA)に掲載されているコンテンツの著作権は、それぞれの著作者、学会または出版社/発行者に帰属し、その権利は著作権法によって保護されています。引用にあたっては、著作権法を遵守してご利用ください。

The copyrights of content available on the KeiO Associated Repository of Academic resources (KOARA) belong to the respective authors, academic societies, or publishers/issuers, and these rights are protected by the Japanese Copyright Act. When quoting the content, please follow the Japanese copyright act.

Frühgriechische Jünglingsbilder

Tadao Kaizu

Um die Mitte des siebenten Jahrhunderts v. Chr. entstanden die ersten griechischen Steinbilder in großer Format und unter ihnen traten die Statuen der nackten stehenden Jünglinge hervor, die man ‚Kouroi‘ oder ‚Apollons‘ nennt. Diese Jünglingsbilder, deren Hunderte noch heute geblieben sind, waren lange bis zum früh fünften Jahrhundert v. Chr. als Votiv- und Grabfiguren geschaffen.

Die Jünglingsbilder halten eine bestimmte Form, die durch anderthalb Jahrhunderte dieselbe bleibt: Die Jünglinge stehen aufrecht mit dem vorgesetzten linken Bein, die Körper und die Häupter ohne Drehung und Neigung geradeaus richtend. Aber die Jünglingsbilder wirken nicht als abstrakte Schemen, sondern sie erscheinen bei äußerster Unbewegtheit von innerer lebendiger Bewegtheit erfüllt und im Gegensatz zur Starrheit der ägyptischen Bildwerke stehend; die beiden sehen äußerlich ähnlich aus, aber sind im Wesentlichen voneinander unterschieden. Bei den Jünglingsbildern ist die lebensfrohe Stimmung der archaischen Zeit in der Haltung ebenso wie in den Gesichtszügen ausgedrückt. Sie sind athletisch-jugendlich im besonderen griechischen Sinn, und in der archaischen Zeit sind sie als Idealbild der Menschheit bei den Griechen zu gelten.

Von Jahrzehnt zu Jahrzehnt entwickelten sich die Jünglingsbilder in den verschiedenen Phasen, und bei den Bildern der letzten Entwicklungsstufe war eine der größten Leistungen der klassischen Kunst, das heißt der Kontrapost der Körperhaltung, schon im Keime enthalten.